DER GLAUBE UNSERER ART

WERDEN UND WESEN DER ARTRELIGION

Die Artgemeinschaft e.V.

GLAUBENSBUND
WESENSGEMÄSSER DASEINSGESTALTUNG

Der Leiter

Mit dem folgenden Heftbändchen geben wir allen Freunden und Anteilnehmenden diejenigen Unterlagen in die Hand, welche notwendig und nützlich sind, um die Grundlagen des ART-GLAUBENS zu verstehen und den Weg der Artgemeinschaft zu begreifen. Dieser Weg führt zum Ziele hin, das wir uns gesetzt haben: Die Bewahrung und Erneuerung der Weißen Menschenart zu schöpferischer Kulturgestaltung und neuer Volksgesittung aufgrund einer religiösen Seelen- und Geist-Bindung an die ewigen Lebensgesetze.

In der ganzen Welt des Weißen Mannes nord- und mitteleuropäischer Herkunft ist Bekenntnis und Artgelöbnis bereits bekannt. Daß dies zur Sammlung aller unserer Menschen werthafter Gesinnung führen möge, ist unsere Arbeit und unser Wirkens-Sinn.

Berlin-Lichterfelde-West -1- D-West, Baseler Straße 108

gez. Dr. Wilh. Kusserow

21. Juni 1974 (Sonnenwende)

DER GLAUBE UNSERER ART

ist niedergelegt in den Urkunden von 1933, 1951 und 1957. Diese umfassen das BEKENNTNIS, das GELÖBNIS und die TAFEL DER WERTE.

Voran gehen die vier Sätze von Ludwig Fahrenkrog 1907 und 1913; am Schluß steht die Losung von Robert Reuleaux.

MÄNNER UND FRAUEN UNSERER ART HABEN DIE FOLGENDE ARTRICHTE ALS LEITBILD IHRES HANDELNS UND GLAUBENS GESCHAFFEN. ALS WERK VON MENSCHEN KANN SIE, WENN DAS GEWISSEN ES GEBIETET, ABGEWANDELT WERDEN.

WAS WIR ALS HÖCHSTE KRAFT FÜHLEN UND ERKENNEN, HABEN WIR DAS GÖTTLICHE GENANNT. ALS DIENENDE AM GÖTTLICHEN WOLLEN WIR DIE WERTE DIESER ARTRICHTE D A R L E B E N UND V E R W I R K L I C H E N HELFEN.

I.

Die Sätze Ludwig Fahrenkrogs

GOTT IN UNS / DAS SITTLICHE GESETZ IN UNS / DIE SELBSTERFÜLLUNG DURCH UNS / DEINE TAT BIST DU

II.

BEKENNTNIS UNSERER ART

CONFESSION OF OUR KIND

CONFESSION DE NOTRE ESPECE

Satz 1.

WIR GLAUBEN AN DEN EWIGEN KAMPF DER GESTALTENDEN GEGEN DIE ZERSTÖRENDEN KRÄFTE IN ERDE UND ALL.

WE BELIEVE IN THE ENDLESS STRUGGLE OF CREATIVE AGAINST DESTRUCTIVE FORCES ON EARTH AND IN THE UNIVERSE.

NOUS CROYONS AU COMBAT ETERNEL DES FORCES CREATRICES CONTRE LES FORCES DESTRUCTRICES SUR LA TERRE ET DANS L'UNIVERS.

Satz 2.

WIR GLAUBEN AN DIE STETE OFFENBARUNG DES GÖTTLICHEN IN DEN GESETZEN DER ART, IM SCHAFFENDEN LEBEN DER ERDE UND IM EDLEN MENSCHENTUM.

WE BELIEVE IN THE EVERLASTING REVELATION OF THE GODLY IN THE LAWS OF KIND, IN THE SHAPING LIFE OF EARTH, AND IN EVERY NOBLE DEED OF MAN.

NOUS CROYONS A LA PERMANENCE DE LA REVELATION DIVINE DANS LES LOIS DE LA RACE, DANS LA VIE CREATRICE DE LA TERRE ET DANS LES ELEMENTS NOBLES DE L'ESPECE HUMAINE.

Satz 3.

WIR GLAUBEN AN DIE EINHEIT VON LEIB UND SEELE IN ALLEM LEBENDIGEN.

WE BELIEVE IN THE ONENESS OF BODY AND SOUL IN ALL LIVING BEINGS.

NOUS CROYONS A L'UNITE DE CORPS ET D'AME DE TOUT CE QUI VIT.

Satz 4.

WIR GLAUBEN, DASS DIE MENSCHENARTEN VERKÖRPERUNG VON KRÄFTEN SIND, VERSCHIEDEN AN WESEN UND AUFGABE.

WE BELIEVE THAT THE MANY FORMS OF LIFE, INCLUDING THE SPECIES OF MAN, ARE THE INCORPORATION OF FORCES, AT ONCE DIFFERENT IN TASK AND ESSENCE.

NOUS CROYONS QUE LES ESPECES HUMAINES SONT LES EMANATIONS DES FORCES DIFFERENTES DANS LEUR NATURE ET LEUR MISSION.

Satz 5.

WIR GLAUBEN, DASS DER KAMPF UM DIE GESTALTUNG DIESER ERDE TEIL DES EWIGEN KAMPFES IST.

WE BELIEVE THAT THE STRUGGLE FOR THE SHAPING OF THE WORLD IS PART OF AN ENDLESS PROCESS.

NOUS CROYONS QUE LE COMBAT POUR L'ORDONNANCE DE LA VIE SUR TERRE FAIT PARTIE DU COMBAT ETERNEL.

Satz 6.

WIR GLAUBEN, DASS DER SINN UNSERES LEBENS DIE VERWIRKLICHUNG DER GÖTTLICHEN KRÄFTE IST, DIE IN UNS LIEGEN.

WE BELIEVE THAT THE PROPER PURPOT OF OUR LIFE IS THE REALISATION OF THE GODLY POWERS THAT LIE WITHIN US.

NOUS CROYONS QUE LE SENS DE NOTRE VIE EST LA REALISATION DES FORCES DIVINES QUI SONT EN NOUS.

Satz 7.

WIR GLAUBEN, DASS DER WILLE DES MENSCHEN FREI IST NACH DEM MASSE SEINER ART.

WE BELIEVE THAT THE WILL OF MAN IS FREE ACCORDING TO HIS KIND.

NOUS CROYONS QUE LA VOLONTE DE L'HOMME EST LIBRE DANS LES ECHELLES DE SON ORIGINE.

Satz 8.

WIR GLAUBEN, DASS DIE LIEBE DIE GRÖSSTE KRAFT DES MENSCHEN IST, FÄHIG, DIE EIGENSUCHT ZU ÜBERWINDEN, DIE WERTE DES EDLEN ZU ERHÖHEN UND ZU VERWIRKLICHEN, UND DIE ORDNUNG DES ARTGEMÄSSEN IN DER WELT ZU SCHAFFEN, DIE AUF ACHTUNG UND ANERKENNUNG DES ANDEREN BERUHT.

WE BELIEVE THAT LOVE IS THE STRONGEST POWER OF MAN, ABLE TO OVERCOME EGOTISM, TO RAISE THE VALUES OF THE NOBLE AND TO REALISE THEM, AND TO MAKE THE ORDER IN THE WORLD BASED ON RESPECT AND RECOGNITION OF THE OTHER MAN.

NOUS CROYONS QUE L'AMOUR EST LA GRANDE FORCE DANS L'HOMME, CAPABLE DE SURMONTER L'EGOISME, DE REHAUSSER ET DE REALISER LES VALEURS DU NOBLE ET DE DONNER AU MONDE UN ORDRE HUMAIN BASE SUR LE RESPECT ET L'ESTIME DE L'AUTRE HOMME.

Satz 9.

WIR GLAUBEN, DASS DAS LEID EINE SCHÖPFERISCHE KRAFT IST, IMSTANDE, UNS DURCH DIE ERSCHÜTTERUNG DES HERZENS ZU LÄUTERN UND ZU WANDELN.

WE BELIEVE THAT HARM IS A CREATIVE POWER, CAPABLE OF ENNOBLING US BY SHAKING AND CHANGING OUR HEARTS.

NOUS CROYONS QUE LA SOUFFRANCE EST UNE FORCE CREATRICE DE LA VIE, CAPABLE DE NOUS ECLAIRCIR ET DE NOUS TRANSFORMER.

Satz 10.

WIR GLAUBEN, DASS DIE SCHULD DAS UNS GESETZTE LOS DES LEBENDIGEN IST, ALLEIN DURCH DIE TAT UND DAS STREBEN ZUM GUTEN ZU TRAGEN UND ZU SÜHNEN.

WE BELIEVE THAT GUILTINESS IS DESTINED TO ALL THAT LIVES, ONLY TO BEAR AND TO ATONE BY GOOD DEEDS AND THE STRIVING FOR THEM.

NOUS CROYONS QUE LA CULPABILITE EST INHERENTE A TOUTE VIE ET Q'ELLE DOIT ETRE ASSUMEE ET REPAREE PAR L'EFFORT VERS LE BIEN.

Satz 11.

WIR GLAUBEN, DASS DER TOD DIE NOTWENDIGE WANDLUNG UNENDLICHEN LEBENS IST, BESTIMMT, STETS NEUES ZU GESTALTEN.

WE BELIEVE THAT DEATH IS THE NECESSARY TURN IN THE UNENDING CHAIN OF LIFE, APT TO ALLOW THE SHAPING OF NEW FORMS OF EXISTENCE.

NOUS CROYONS QUE LA MORT EST UNE TRANSSUBSTANTIATION NECESSAIRE DE LA VIE ETRENELLE ET QUE SON ROLE EST DE CREER SANS CESSE DU NOVEAU.

Satz 12.

WIR GLAUBEN AN DIE UNSTERBLICHKEIT DES MENSCHEN IN DEN ERBEN SEINER ART UND AN DIE EWIGKEIT DER SEELE ALS KRAFT DES GÖTTLICHEN AUF DER ERDE UND IM ALL.

WE BELIEVE IN THE IMMORTRALITY OF MAN IN THE HEIRS OF HIS KIND AND IN THE ETERNITY OF SOUL AS POWER OF THE GODLY ON THIS EARTH AND IN THE UNIVERSE.

NOUS CROYONS A L'IMMORTALITE DE L'HOMME DANS SES DESCENDANTS ET A L'ETERNITE DE L'AME COMME FORCE DIVINE SUR LA TERRE ET DANS L'UNIVERS.

Satz 13.

WIR GLAUBEN AN DIE ERHABENHEIT DES LEBENS IN HÖHE UND UNTERGANG UND AN DIE PFLICHT ALLER EDLEN, IHR BEREICH NACH DEM GESETZ DER ART ZU ERFÜLLEN.

WE BELIEVE IN THE SUBLIMITY OF LIFE IN HEIGHT AND FALL, AND IN THE DUTY OF ALL NOBLE ONES TO FULFIL THEIR RANGE AFTER THE LAW OF KIND.

NOUS CROYONS A LA SUBLIMITE DE LA VIE DANS SES HAUTS ET SES BAS ET AU DEVOIR DE TOUS LES ETRES NOBLES DE L'ACCOMPLIR SELON LES LOIS DE LEUR ORIGINE.

Dieses Bekenntnis als Grundlage des ARTGLAUBENS wurde am 13. Scheidings (September) 1933 im Hause des Reichsgerichtsrates Norbert Seibertz in Berlin-Lichterfelde in Worte gefaßt. Es waren zugegen

HERMANN BAUMGARDT
DR. HANS-GÜNTHER BROECKER
KARL HOLLECK-WEITHMANN
DR. WILHELM KUSSEROW
ROBERT REULEAUX
FRIEDBERT SCHULTZE
NORBERT SEIBERTZ

Erweitert und vertieft wurde das Bekenntnis 1951 und 1957 durch das folgende ARTGELÖBNIS und durch die TAFEL DER WERTE.

III.

DAS ARTGELÖBNIS

1.

Wir geloben, dienend und schaffend für uns und unsern Nächsten, für unsere Gefährten und unser Volk unser Leben zu führen.

2.

Wir geloben, in Freiheit zu wirken und wirken zu lassen, um unserer Kinder und Erben willen, um des Göttlichen willen in unserem Herzen.

3.

Wir geloben, Treue zu halten Ahnen und Eltern, Gatten und Gefährten, Kindern und Gesippen und zu wirken für ihr Wohl.

4.

Wir geloben, verbunden zu sein Freunden und Gefährten, aus dem Göttlichen stammender eigener Art und zu achten die Edlen der Menschheit.

5.

Wir geloben, zu lieben Erde und All, Himmel und Heimat, Pflanze und Tier, Wasser und Wind als Wesenskinder des Göttlichen.

6.

Wir geloben, rein zu halten unser Blut, recht zu erziehen unsere Kinder, uns richtend nach des Göttlichen Gesetz von Herkunft und Heimat, Ursprung und Art.

7.

Wir geloben, in innerer Wahrhaftigkeit, aus eigener Verantwortung, gebunden an die Werte der Art, den Ahnen verpflichtet, zugewandt der Zukunft, diesem unserem Glauben zu leben und ihn zu verwirklichen zu echter Erfüllung.

Dieses ARTGELÖBNIS wurde von Freunden der Bewegung dem Leiter der Artgemeinschaft zur Verwendung übergeben, von ihm neugefaßt und um den letzten Satz erweitert. Dieser schließt das Bekenntnis des Artglaubens an die Formel des HOHEN MEISSNERS an, welche die Deutsche Jugendbewegung 1913 als Richte ihres Wesens veröffentlicht hat.

IV.

DIE TAFEL DER WERTE

Die Grundwerte

Ehre / Treue / Tapferkeit / Mut / Ehrfurcht / Stolz
Selbstachtung

Die Lebenswerte

Maß / Besonnenheit / Voraussicht / Beharrlichkeit
Ordnungssinn / Schlichtheit / Fleiß / Arbeitsamkeit
Bereitschaft

Die Gemeinschaftswerte

Güte / Edelmut / Hilfsbereitschaft / Gemeinsinn
Verantwortungsgefühl / Selbstlosigkeit / Gerechtigkeitssinn

Die Sittenwerte

Reinheit / Gesundheit / Selbstzucht

Die Ich-DU-Werte

Wahrhaftigkeit / Rücksichtnahme / Ehrlichkeit / Achtsamkeit
Selbstbeherrschung / Bescheidenheit

Die Erbwerte

Ahnensinn / Elternliebe / (Ehrfurcht vor Vater und Mutter)
Sippengesinnung / Heimattreue / Volkssinn / Artgefühl
Menschlichkeit

Die Erfüllungswerte

Selbstgestaltung / Selbsterfüllung / Selbstverantwortung
Freiheitssinn / Lebensfreude / Seinsbejahung / Allgefühl
Schicksalseinklang / Gottesfreundschaft

Schlußsatz

ERDGEBOREN, AUFGERUFEN ZUR GESTALTUNG, DEM GÖTTLICHEN DIENEND IM GEISTE DER AHNEN.

In der Gründungsurkunde der ARTGEMEINSCHAFT ist Wesen und Ziel Unseres Glaubens ausgedrückt:

> „Sie sammelt alle Menschen Unserer Art zur Verwirklichung einer wesensgemäßen Daseins-Gestaltung und Lebensführung. Sie steht auf religiösem Grunde und beteiligt sich nicht an der Tagespolitik. Sie ist eine freiwillige Tatgemeinschaft zur Bewahrung und Erneuerung der menschlichen Gesittung im ARTSINNE. Sie will eine neue Bindung alles Menschlichen an die e w i g e n G e s e t z e.

Die Gründungsurkunde vom 1. August 1951 trägt die Namen: Baumgardt, Alfred Conn, E. P. Fath, Reinder Sommerburg, Robert Reuleaux, Harald Hanemann, Wilhelm Kusserow.

Das Glaubens-Sinnbild der Artgemeinschaft

ist die IRMINSUL, der Lebens- und Weltenbaum mit dem Nordstern und dem Himmelswagen, auch genannt GROSSER BÄR. Die Weltensäule ist seit über dreitausend Jahren als religiöses Symbol bei den Völkern Unserer Art überliefert.

Die Gemeinschaft

feiert und gestaltet alle Feste der Lebenskreise: Namensweihe (Geburt), Jugendfestigung (Konfirmation), Mündigung, Eheweihe (Hochzeit), Totenleite (Begräbnis), Sonnenwende und Weihnachten, Osterfest, Maienanfang, Erntedank, Totenehrung des Volks und Juleingang (Advent) für Einzelne und Gefährtschaften. Alle Gefährten sind Mitgestalter solcher Feiern.

Die Schriften der Artgemeinschaft sind:

1. BEKENNTNIS UNSERER ART
von Wilh. Schnitter — 24 Seiten

2. WESEN WEG ZIEL NEUEN GLAUBENS
von Volkmann — 59 Seiten

3. ARTRICHTE MEINES TUNS
von Dr. Kusserow (vergriffen) — 32 Seiten

4. SIEBENKREIS
Gedichte von Martin Machule (vergriffen) — 61 Seiten

5. WEIHNACHTEN im artgläub. Brauchtum
hrsg. Artgemeinschaft — 31 Seiten

6. VERMÄCHTNIS
von Dr. Wilh. Kusserow — 96 Seiten

7. LEBENSWISSEN
eine Jugendunterweisung Dr. W. Kusserow — 148 Seiten

8. GEHEIMNIS DER HEIDE
von Schnitter/Volkmann — 40 Seiten

9. ABER DIE STEINE . . .SIE REDEN
von Dr. W. Kusserow — 40 Seiten

10. GESSICHTSSTEINE
Sinntiere — Dämonen — Asen
von Dr. W. Kusserow — 30 Seiten

11. HEIMKEHR ZUM ARTGLAUBEN
1. Band, von Dr. W. Kusserow — 280 Seiten

Der folgende zweite Band wird die Heimkehr zum Artglauben vom Beginn des Mittelalters bis zur Neuzeit behandeln.

DIE ARTGEMEINSCHAFT ist heute in allen Teilen der Welt verbreitet, wo Menschen Unserer Art gesiedelt haben. Sie haben sich alle auf ARTRICHTE und BEKENNTNIS/GELÖBNIS verpflichtet. Sie erstreben alle das NEUE ARTVOLK als Träger einer wesensgemäßen Kultur und Gesittung. Im Ausgleich mit allen Völkern der Welt wollen sie eine Gemeinschaft eigener Seele ohne Feindschaft gegenüber anderen, die sie dulden, aufbauen. Nur durch die Errichtung und Verwirklichung solchen Glaubens wird die Bewahrung und Erneuerung der Weißen Menschenart europäischer Herkunft und ihrer schöpferischen Kräfte möglich werden.

— Bitte hier abtrennen —

DIE ARTGEMEINSCHAFT E.V.

GLAUBENSBUND WESENSGEMÄSSER DASEINSEINSGSTALTUNG
Vereinigt mit der Nordisch-Religiösen Gem. 1927

AUFNAHME-ANTRAG

Der (Die) Unterzeichnete beantragt hiermit seine (ihre) Aufnahme in die ARTGEMEINSCHAFT e. V. Er (Sie) ist einverstanden mit den Grundsätzen der ARTRICHTE (BEKENNTNIS UND GELÖBNIS) und ist bereit, nach besten Kräften an der Verwirklichung dieser Aufgaben und Ziele und an der Pflege des Gemeinschaftslebens teilzunehmen.

______________________	______________________	______________________
(Zuname)	(Vorname)	(Volkszugehörigkeit)
______________________	______________________	______________________
(Beruf)	(Wohnort)	(Straße, Nr.)
______________________	______________________	______________________
(kirchenfrei seit?)	(Geburtstag)	(Tag des Antrages)

____

(Unterschrift)

An die ARTGEMEINSCHAFT e. V. Hauptleitung: 1 Berlin 45, Baselerstraße 108, Telefon: 7 73 41 43 oder 8 17 32 43, Postscheckkonto: 528 51 Berlin Lichterfelde W.

Die Artgemeinschaft erhebt keine Beiträge für die Mitglieder. Alle Ausgaben werden durch freiwillige Spenden der Freunde und Gefährten gedeckt.